

Ölpreise nach Iran-Äußerung unter Druck

31.08.2016 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise sind gestern Nachmittag deutlich unter Druck geraten. Brent gab um 1 USD oder knapp 2% nach und ging bei 48,3 USD je Barrel nahe dem Tagestiefstand aus dem Handel. Heute früh gibt Brent weiter nach. WTI sackte in der Nacht zwischenzeitlich unter die Marke von 46 USD je Barrel. Auslöser für den Preisrutsch war die Nachricht, dass der Iran seine Ölproduktion bis zum Jahresende auf 4 Mio. Barrel pro Tag ausweiten will.

Seit drei Monaten liegt die iranische Produktion bei 3,6 Mio. Barrel pro Tag. Der Iran scheint somit nahe am Förderlimit zu produzieren, was sich auch mit der Einschätzung der Internationalen Energieagentur deckt. Diese beziffert die Produktionskapazität auf 3,65 Mio. Barrel pro Tag. Das Ansinnen des Iran ist daher ambitioniert und setzt Investitionen voraus. Die Aussage des Iran macht zudem eine Einigung auf Produktionsobergrenzen beim Treffen wichtiger Ölproduzenten in Algier Ende September weniger wahrscheinlich. Denn ohne eine Beteiligung des Iran wird sich Saudi-Arabien kaum bereiterklären, seine Produktion zu begrenzen.

Auch die Aussage des Irak, eine Produktionsdeckelung beim Treffen in Algier zu unterstützen, ist mit Vorsicht zu genießen. Denn der Irak produziert derzeit auf Rekordniveau. Die voraussichtlich heute anstehenden Produktionsumfragen von Reuters und Bloomberg dürften zeigen, dass die OPEC ihre Ölförderung im August nochmals auf ein Mehrjahreshoch ausgeweitet hat. Das Gerede um Produktionsobergrenzen wirkt daher zunehmend hohl.

Edelmetalle

Ein festerer US-Dollar hat gestern für spürbaren Verkaufsdruck bei den Edelmetallen gesorgt. Gold verlor auf Schlusskursbasis fast 1%, Silber gab um 1,5% nach und Platin und Palladium verbilligten sich um knapp 2% bzw. fast 3%. Gold markierte dabei zeitweise ein 2-Monattief von unter 1.310 USD je Feinunze. Da der US-Dollar gegenüber dem Euro aufwertete, hielt sich Gold in Euro gerechnet etwas besser bei 1.175 EUR je Feinunze und damit noch über den Tiefständen von letzter Woche.

Heute Morgen kommt es zu einer moderaten Erholungsbewegung, im Zuge derer Gold rund 5 USD höher notiert. Silber erholt sich phasenweise wieder auf knapp 19 USD je Feinunze. Platin handelt mit 1.060 USD je Feinunze leicht über dem gestrigen 8-Wochentief und Palladium legt von seinem 6-Wochentief wieder auf 685 USD je Feinunze zu. Erstmals seit drei Monaten steht Gold wieder vor einem Monatsverlust. Belastet wurde Gold dabei wohl in erster Linie durch die deutlich gestiegenen Zinserwartungen in den USA.

Sollte der US-Arbeitsmarktbericht am Freitag besser als erwartet ausfallen, dürfte dies die Erwartungen hinsichtlich einer baldigen Zinserhöhung der US-Notenbank Fed weiter befeuern und Gold entsprechend auch zu Beginn des neuen Monats unter Druck setzen. Denn die spekulativen Finanzanleger hielten bis zuletzt nahezu rekordhohe Netto-Long-Positionen, was Verkaufsdruck auslösen könnte. Zuletzt fehlte Gold auch die Unterstützung von den ETF-Anlegern: In der zweiten Monathälfte sind den Gold-ETFs kaum noch Mittel zugeflossen. Daneben liegen die Absätze von Goldmünzen in den USA deutlich unter Vorjahr.

Industriemetalle

Kupfer ist gestern auf ein 2-Monattief von 4.600 USD je Tonne gefallen und handelt heute nur leicht darüber. Der festere US-Dollar war ebenso ein Belastungsfaktor wie die sich eintrübende Stimmung der Marktteilnehmer. Auch Aluminium stand spürbar unter Druck.

Laut [Norilsk Nickel](#), einem der weltweit größten Nickelproduzenten, wird der globale Nickelmarkt in diesem Jahr ein Angebotsdefizit von 60-70 Tsd. Tonnen aufweisen. Dieses könnte sogar noch höher ausfallen, sollten die Philippinen ein Exportverbot für unbehandelte Erze einführen. Im nächsten Jahr soll sich das Defizit laut Norilsk auf über 100 Tsd. Tonnen ausweiten, was knapp 6% der weltweiten Nachfrage ausmachen würde. Neben den Risiken auf der Angebotsseite sieht Norilsk Nickel eine wachsende Nickelnachfrage der chinesischen Edelstahlhersteller.

Die chinesische Nickelnachfrage insgesamt ist gemäß Daten des World Bureau of Metal Statistics im ersten

Halbjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 29% auf 459,3 Tsd. Tonnen gestiegen. Die Hälfte der Nachfrage wurde dabei durch Importe gedeckt. Dass der Nickelpreis gestern dennoch zeitweise auf ein 7½-Wochentief von 9.750 USD je Tonne gefallen ist, dürfte unter anderem an dem zuletzt wieder höheren Angebot aus Indonesien liegen. So hat das Land in den letzten Monaten deutlich mehr Ferronickel und Nickelroheisen exportiert. Dies kann möglicherweise die geringeren Nickelerzausfuhren der Philippinen im Zuge der umweltpolitischen Überprüfung der Minen im Land teilweise ausgleichen.

Agrarrohstoffe

Die EU Kommission hat gestern neue Ernteprognosen für 2016/17 bei wichtigen Getreiden und Ölsaaten veröffentlicht. Bei Weichweizen werden nun nur noch 133,3 Mio. Tonnen erwartet, eine Kürzung um fast 8% gegenüber der bisherigen Schätzung und 12% weniger als im Vorjahr. Die starken Regenfälle des Frühjahrs - insbesondere in Frankreich und Teilen Deutschlands - sind für die schlechtere Ernte verantwortlich. Entsprechend hat die EU-Kommission auch ihre Erwartung an die EU-Weizenexporte um 4 Mio. auf 25 Mio. Tonnen Weichweizen reduziert. Dies wäre so wenig wie seit vier Jahren nicht und deutlich weniger als die 32,7 Mio. Tonnen im Vorjahr.

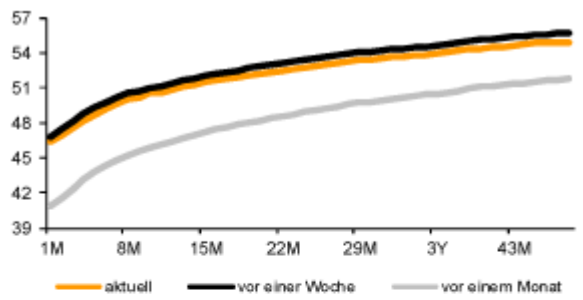
Russland, das von einer Rekordernte und einem schwachen Rubel profitiert, dürfte die EU als führender Exporteur ablösen. Die Schätzung der Kommission für die gesamte Weizenernte inkl. Hartweizen liegt bei 142 Mio. Tonnen, die des USDA liegt bei 147,5 Mio. Tonnen. Selbst wenn das USDA eine nochmalige Anpassung nach unten vornähme, bliebe es aber - alles andere unverändert - bei einem weiteren Überschuss am globalen Weizenmarkt in der Saison 2016/17.

Bei Mais wurde die Ernteerwartung um 4,5% auf 62,5 Mio. Tonnen gesenkt. Dies ist aber immer noch ein Anstieg gegenüber den enttäuschenden 58 Mio. Tonnen des Vorjahres. Auch die Produktionsprognose für Raps nahm die EU-Kommission um über 5% zurück. Mit 19,4 Mio. Tonnen wäre dies die niedrigste Ernte seit vier Jahren. 2015/16 waren 21,6 Mio. Tonnen geerntet worden, im Jahr zuvor sogar 24,3 Mio. Tonnen.



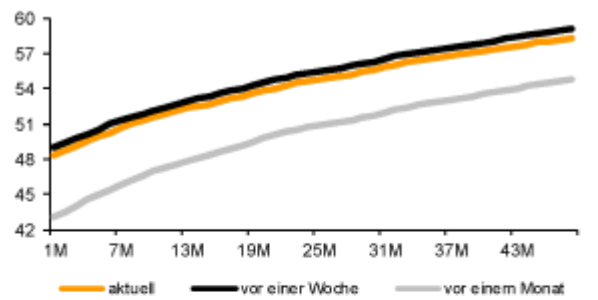
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



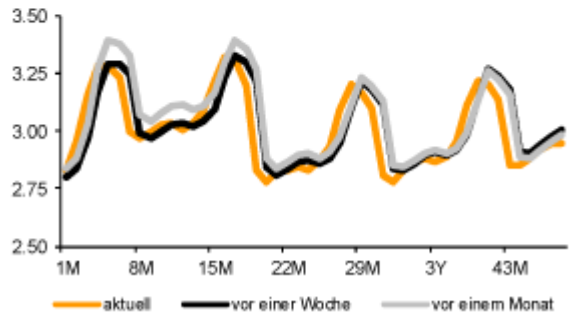
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



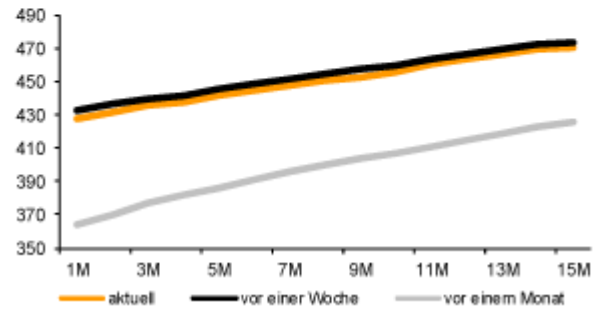
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



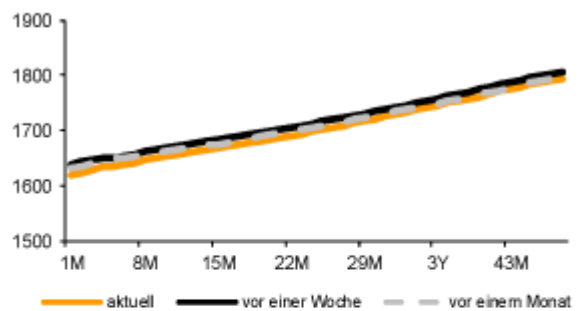
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



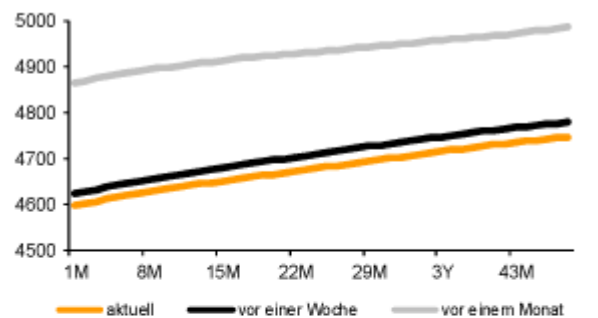
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



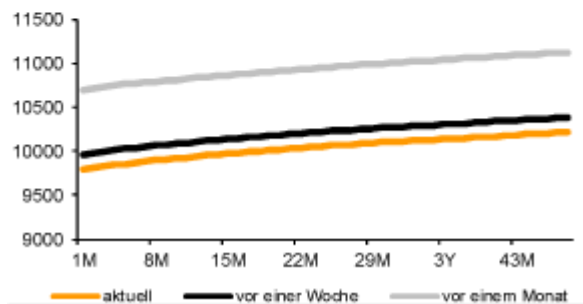
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



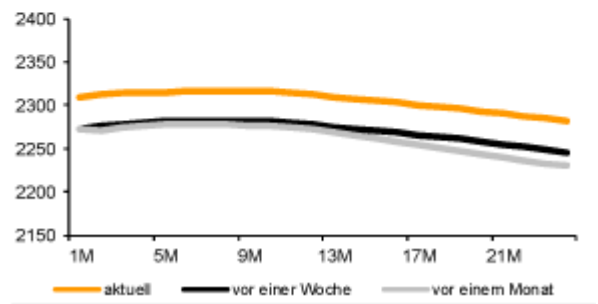
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



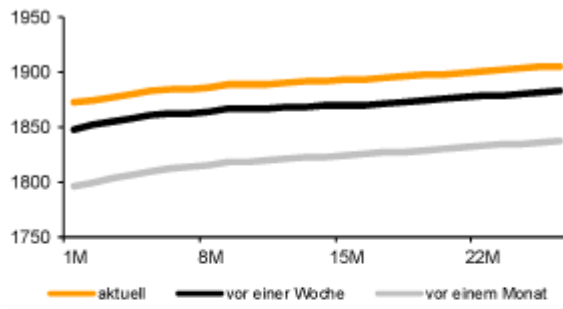
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



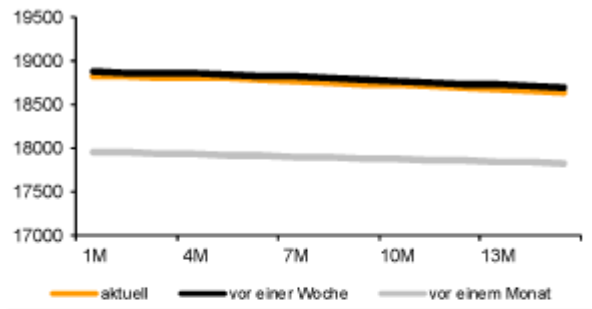
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



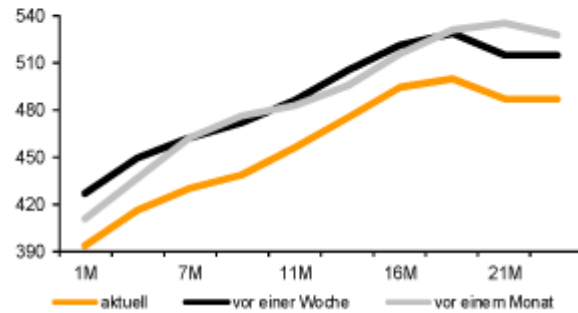
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



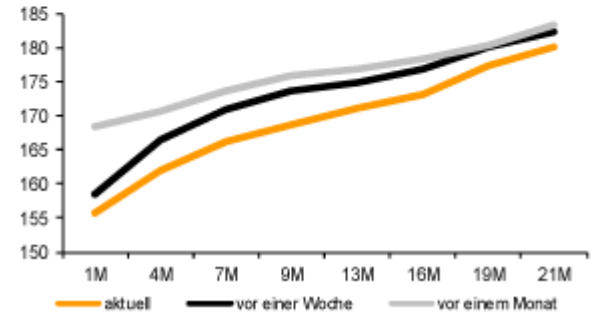
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



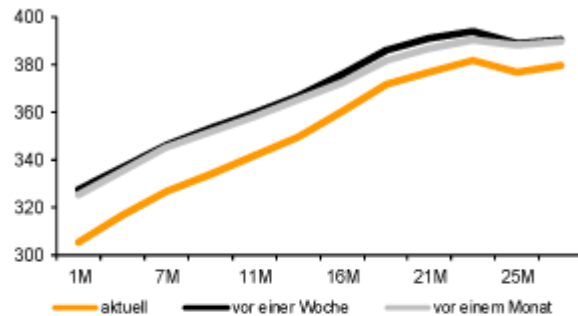
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



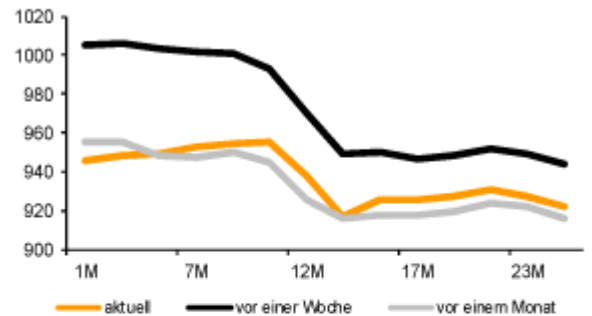
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



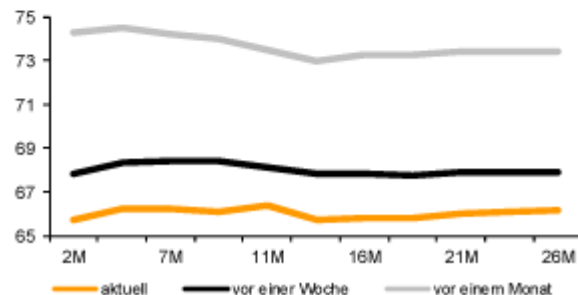
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



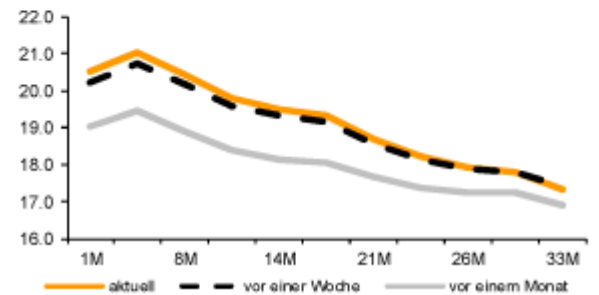
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2016
Brent Blend	48.4	-1.8%	-1.4%	13.9%	30%
WTI	46.4	-1.3%	-0.9%	11.4%	25%
Benzin (95)	479.0	-2.0%	1.8%	17.7%	21%
Gasöl	428.0	-0.6%	-1.2%	15.0%	31%
Diesel	432.3	-1.8%	-0.5%	15.7%	36%
Kerosin	438.5	-1.3%	-0.9%	14.6%	23%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.83	-0.9%	1.3%	-1.6%	21%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1630	-0.8%	-2.4%	-0.9%	8%
Kupfer	4607	-0.2%	-2.0%	-6.2%	-2%
Blei	1878	0.2%	0.8%	2.9%	5%
Nickel	9830	0.2%	-4.3%	-7.6%	11%
Zinn	18800	-0.5%	0.6%	5.4%	29%
Zink	2311	-0.2%	0.0%	2.6%	43%
Edelmetalle 3)					
Gold	1311.1	-0.9%	-0.8%	-2.8%	24%
Gold (€/oz)	1176.9	-0.5%	0.2%	-2.8%	21%
Silber	18.6	-1.5%	0.8%	-8.0%	35%
Platin	1057.1	-1.9%	-1.8%	-7.8%	19%
Palladium	679.3	-2.8%	0.3%	-3.6%	22%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	155.8	1.1%	-0.2%	-6.2%	-10%
Weizen CBOT	392.3	-1.2%	-7.2%	-3.6%	-19%
Mais	304.0	-2.5%	-5.8%	-8.9%	-16%
Sojabohnen	950.8	-1.4%	-3.1%	-5.7%	7%
Baumwolle	66.3	-1.0%	-3.1%	-11.2%	4%
Zucker	20.52	-0.7%	-0.1%	7.7%	92%
Kaffee Arabica	146.1	0.7%	1.1%	-0.1%	17%
Kakao (LIFFE, €/t)	2306	-2.8%	-3.6%	0.4%	2%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1143	-0.4%	-1.1%	-0.2%	3%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	523594	-	0.5%	0.8%	16%
Benzin	232695	-	0.0%	-3.5%	9%
Destillate	153257	-	0.1%	0.3%	2%
Ethanol	20817	-	1.9%	-1.6%	12%
Rohöl Cushing	64906	-	0.6%	1.3%	13%
Erdgas	3350	-	0.3%	2.2%	8%
Gasöl (ARA)	3164	-	-1.0%	-6.4%	-3%
Benzin (ARA)	1061	-	6.3%	-21.6%	7%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	2239500	-0.3%	-0.1%	-2.8%	-32%
Shanghai	103072	-	-6.9%	-22.9%	-68%
Kupfer LME	283225	4.3%	23.5%	35.2%	-24%
COMEX	67282	0.0%	0.5%	2.9%	84%
Shanghai	165803	-	-4.0%	-5.2%	34%
Blei LME	187725	0.3%	-0.1%	0.3%	0%
Nickel LME	370860	0.1%	-0.8%	-0.6%	-19%
Zinn LME	4485	-1.0%	-3.1%	-21.2%	-36%
Zink LME	453300	-0.2%	-0.4%	4.8%	-13%
Shanghai	190579	-	-1.8%	-9.7%	18%
Edelmetalle***					
Gold	65351	0.0%	0.0%	1.3%	33%
Silber	664342	0.2%	-0.1%	1.4%	7%
Platin	2272	-0.2%	-0.1%	-1.3%	-20%
Palladium	2079	0.1%	-0.7%	-5.4%	-30%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/58962--Oelpreise-nach-Iran-Aeusserung-unter-Druck.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).